

Personalien

100 Tage im Amt: EBZ Business School-Kanzlerin Diana Ewert setzt schon Akzente

„In den vergangenen zehn Jahren ist die EBZ Business School stark gewachsen. Für die nächste Entwicklungsstufe halte ich es für notwendig, dass die Hochschule der Immobilienwirtschaft eine Kanzlerin in Vollzeit bekommt. Ich freue mich, dass wir mit Frau Diana Ewert eine so kompetente und erfahrene Persönlichkeit als Kanzlerin unserer Hochschule gewinnen konnten“, so Klaus Leuchtmann, Vorstandsvorsitzender des EBZ. Klaus Leuchtmann übergibt das Amt des Kanzlers der EBZ Business School nach der Aufbauarbeit der vergangenen zehn Jahre an die ehemalige Regierungspräsidentin, die neben ihm auch in die Geschäftsführung der EBZ Business School GmbH eintritt.



Diana Ewert. Foto:EBZ

Diana Ewert absolvierte ein Studium der Rechtswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum. Nach verschiedenen Stationen in der Verwaltung, u.a. als Kanzlerin der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen und Polizeipräsidentin der Stadt Bochum, war sie zuletzt Regierungspräsidentin des Regierungsbezirks Arnsberg. Innerhalb der ersten 100 Tage im Amt rief sie gemeinsam mit dem EBZ-Vorstandsvorsitzenden Klaus Leuchtmann bereits ein Frauen Mentoring-Programm an der EBZ Business School ins Leben, für das Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, die Schirmherrschaft übernimmt.

„Die EBZ Business School ist eine großartige Einrichtung der Branche, die einer hohen gesellschaftlichen Verantwortung nachkommt. Denn hier werden Expertinnen und Experten ausgebildet, die Innovationen für Herausforderungen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft entwickeln“, erklärt Diana Ewert. „Die neue Aufgabe, die damit verbundenen fachlichen Herausforderungen und nicht zuletzt die Begegnung mit denjenigen, die mit ihrem Engagement und ihrer Kompetenz hinter dem Erfolg der EBZ Business School stehen, bereiten

mir große Freude. Gerne möchte ich meine Erfahrungen in die zukünftige Entwicklung der EBZ Business School einfließen lassen.“

Margarethe Danisch